

gaben zu lösen. Sie brauchen eine gründliche Anleitung durch das Sekretariat der Kreisleitung.

Als sehr nützlich hat sich bei uns im Kreis die Berichterstattung von Parteileitungen vor dem Sekretariat erwiesen. Wie geht das vor sich? Das Sekretariat tagt alle zwei Wochen in einem Dorf, und die Parteileitung der dortigen LPG berichtet über ihre Arbeit. Daran nehmen die Parteileitungen benachbarter LPG, die zum Teil Kooperations- oder Wettbewerbspartner sind, teil. Das Sekretariat läßt sich von einer Arbeitsgruppe der Kreisleitung vorher einen Überblick über die politische und ökonomische Situation in der Grundorganisation und in der Genossenschaft geben.

Im Mittelpunkt jeder Berichterstattung steht: Wie wird die Kampfkraft der Grundorganisation erhöht? Wie wird der Wettbewerb geführt? Welche Probleme ergeben sich bei der Anwendung des neuen ökonomischen Systems und bei der Entwicklung von Kooperationsbeziehungen?

Welchen Wert diese Beratungen haben, zeigen die Erfahrungen in Löwitz. Die Parteiorganisation der dortigen LPG Typ I berichtete dem Sekretariat. Anschließend gab es rege Aussprachen zusammen mit den Parteileitungen der benachbarten Genossenschaften über die Aufgaben der Partei zur Entwicklung von Kooperationsbeziehungen. Auf Initiative der Grundorganisationen kamen dann Kooperationsbeziehungen zustande. Ein Kooperationsrat wurde gebildet, in der Hackfruchternte wurde die Technik gemeinsam eingesetzt, und es gibt einen einheitlichen Wettbewerb. Eine weitere Sekretariatsitzung konnte aus den Erfahrungen der Parteiarbeit in Löwitz Empfehlungen für andere Grundorganisationen ableiten.

Als die Parteileitung Spantekow vor dem Sekretariat berichtete, führten wir eine interessante Diskussion über die Arbeit mit den Menschen. Es wurden u. a. die Fragen aufgeworfen: Wer sind eure Besten? Welche Leistungen vollbringen sie? Wie werden ihre Erfahrungen genutzt? Wie wird mit ihnen gearbeitet?

Diese Sekretariatssitzungen in den Dörfern bestehen eigentlich aus zwei Teilen. Zum ersten Teil gehört die Beratung mit den Parteileitungen, wobei besonders die internen Fragen erörtert werden. Anschließend findet eine öffentliche Aussprache des Sekretariats mit leitenden Funktionären der verschiedenen Institutionen des Kreises und der Genossenschaften statt.

Jeder Dorfbewohner kann zuhören und auch Fragen stellen. Hier werden Probleme der Genossenschaft und des Dorfes sowie die Arbeit der Gemeindevertretung und des Ortsausschusses der Nationalen Front besprochen.

In diesen Sekretariatssitzungen erhalten die Grundorganisationen nicht nur Ratschläge und Hinweise, sondern es kann genau beraten werden, wie unter den Bedingungen dieses Dorfes die Parteibeschlüsse durchgeführt werden können. Dabei wächst das Verantwortungsgefühl der Genossen. Die öffentliche Beratung festigt die Verbindung der Partei mit der Dorfbevölkerung und erhöht die Autorität der Grundorganisation im Dorf. Unsere Erfahrungen zeigen, daß diese Art der Anleitung der Grundorganisationen dazu beiträgt, deren politische Aktivität zu erhöhen.

Eine große Bedeutung für die politische Vorbereitung des 20. Jahrestages der Partei haben die propagandistischen Großveranstaltungen. Zur Qualifizierung der Parteileitungen und Propagandisten sind Themen über das Wesen des staatsmonopolistischen Kapitalismus in Westdeutschland mit Schlußfolgerungen für die politische Arbeit der Partei vorgesehen sowie die Themen „Zwanzig Jahre Agrarpolitik der Partei und die gegenwärtigen Aufgaben in der sozialistischen Landwirtschaft“, „Die Einheit der Arbeiterklasse — das Unterpfand für den Sieg der sozialistischen Revolution“.

Wir haben uns als Sekretariat Gedanken gemacht, wie wir diese Veranstaltungen, an denen immer 400 bis 500 Genossen teilnehmen, noch besser nutzen können. Wir haben deshalb die im Vortrag behandelte Problematik in vierzehn Seminaren weiter diskutiert. Dafür wurden qualifizierte Seminarleiter ausgewählt und Seminarpläne aufgestellt.

Durch eine höhere Aktivität der Grundorganisationen, durch ihre enge Verbindung zu den Mitgliedern der LPG werden gerade im Ergebnis der intensiveren politischen Arbeit zum 20. Jahrestag der Partei hervorragende Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern den Antrag stellen, Kandidat der Partei zu werden. Das ist sehr wichtig, um die Kampfkraft der Grundorganisationen zu erhöhen. Wir halten es für sehr notwendig, sowohl mehr Bäuerinnen und Jugendliche als auch leitende Kader der Genossenschaften, die sich durch hervorragende Arbeit großes Ansehen erworben haben, als Kandidaten der Partei aufzunehmen.